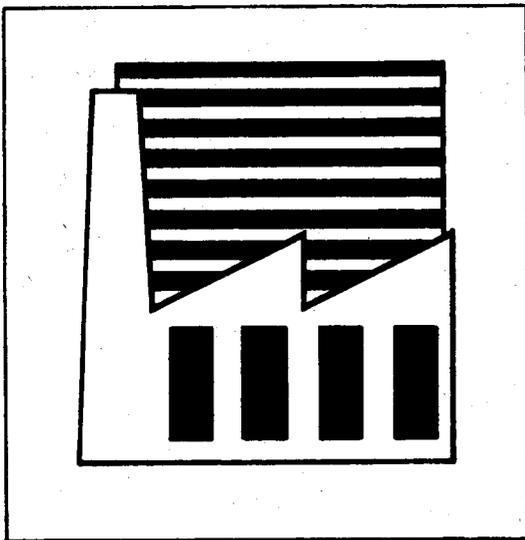


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Februar 1998

11-14551
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 - 25 70 und 29 78 oder Fax: 06 11 / 72 40 00

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1998

Preis: DM 8,-

Bestellnummer: 2020410-98102

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

● E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Daten sowie alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedarf der vorherigen Zustimmung.

Inhalt

Textteil	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1998	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen	6
1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	7
1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Februar 1998)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Februar 1998)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Februar 1998)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis Februar 1998)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis Februar 1998)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis Februar 1998)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der **Bundesrepublik Deutschland** seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1998

2.1 Insolvenzverfahren

Für Februar 1998 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 2018 Insolvenzen, darunter 1 576 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einem Rückgang der Gesamtzahl gegenüber Februar 1997 um 3,9 % und der Unternehmensinsolvenzen um 4,7 %.

Von den insgesamt 1 576 insolventen Unternehmen hatten 193 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 25,2 %), 406 im Baugewerbe (+ 3,6 %), 361 im Handel (- 8,6 %), 99 im Gastgewerbe (+ 11,2 %), 98 im Verkehrsgewerbe (+ 2,1 %), 384 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (- 1,5 %) und 35 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 256 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (+ 11,8 %). Außerdem wurde in 186 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (- 14,7 %).

Von Januar bis Februar 1998 wurden insgesamt 4 017 Insolvenzen gemeldet, darunter 3 136 von Unterneh-

men. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 2,8 % und der Unternehmensinsolvenzen von 2,2 %.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Februar 1998 insgesamt 767 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 688 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 15,9 % bzw. + 17,2 % gegenüber Februar 1997).

Von Januar bis Februar 1998 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 1 563 Insolvenzfälle, darunter 1 348 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 19,2 % und der Unternehmensinsolvenzen um 16,6 %.

Für Deutschland wurden nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit im Februar 1998 19 935 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 13,6 % weniger als für Februar 1997. Von Januar bis Februar 1998 waren es 35 970 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (- 18,0 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Februar 1998				Januar - Februar 1998			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	505	- 9,2	433	- 9,0	961	- 8,1	818	- 7,2
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Konkurse	1 512	- 1,9	1 142	- 2,8	3 053	+ 6,8	2 316	+ 6,0
+ eröffnete Vergleichsverfahren	1	- 50,0	1	- 50,0	3	- 25,0	2	- 50,0
= INSOLVENZEN	2 018	- 3,9	1 576	- 4,7	4 017	+ 2,8	3 136	+ 2,2
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	222	+ 19,4	212	+ 21,4	464	+ 21,5	424	+ 20,8
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Verfahren	545	+ 14,5	476	+ 15,5	1 099	+ 18,3	924	+ 14,8
= Gesamtvollstreckungsverfahren	767	+ 15,9	688	+ 17,2	1 563	+ 19,2	1 348	+ 16,6

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Februar 1998 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 3 988 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 95 Mill. DM zu Protest gegeben (Februar 1997: 4 304 Wechsel über 73 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 23 821 DM je Wechselprotest gegenüber 16 961 DM im Februar des Vorjahres. Von Januar bis Februar 1998 wurden insgesamt 7 762 Wechsel mit einem Betrag von 171 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag 22 030 DM).

Außerdem wurden im Februar 1998 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken

und Kreditinstituten sowie der Postbank 111 706 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 418 Mill. DM (Februar 1997: 117 960 Schecks über 505 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Februar 1998 3 742 DM gegenüber 4 281 DM im Februar des Vorjahres.

Von Januar bis Februar 1998 wurden somit 232 979 Schecks mit einem Wert von zusammen 885 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 3 799 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren			Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen 1)				
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		insgesamt	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
							insgesamt	darunter Unternehmen	
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet									
1970	2 081	1 862	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9	
1980	2 420	6 639	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2	
1985	4 292	14 512	18 804	105	18 876	13 625	+ 12,6	+ 13,4	
1990	3 214	10 029	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0	
1991	3 236	9 667	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3	
1995	5 616	16 072	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3	
1996	6 053	17 010	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0	
1997	6 195	17 982	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8	
1997	Februar	556	1 542	2 098	2	2 100	1 653	+ 10,3	+ 11,4
	März	545	1 408	1 953	4	1 957	1 573	- 0,8	+ 1,4
	April	516	1 423	1 939	3	1 942	1 558	- 3,3	- 0,3
	Mai	470	1 481	1 951	5	1 956	1 599	+ 5,0	+ 7,1
	Juni	538	1 687	2 225	-	2 225	1 762	+ 16,5	+ 18,2
	Juli	496	1 459	1 955	3	1 958	1 550	- 2,7	- 3,1
	August	505	1 560	2 065	5	2 070	1 666	+ 10,6	+ 12,7
	September	469	1 540	2 009	2	2 011	1 619	+ 0,4	+ 4,5
	Oktober	532	1 623	2 155	1	2 156	1 709	+ 2,7	+ 4,2
	November	516	1 439	1 955	3	1 958	1 584	+ 6,1	+ 9,6
	Dezember	562	1 504	2 066	5	2 071	1 659	+ 9,5	+ 9,9
1998	Januar	456	1 541	1 997	2	1 999	1 560	+ 10,6	+ 10,2
	Februar	505	1 512	2 017	1	2 018	1 576	- 3,9	- 4,7
Neue Länder und Berlin-Ost									
1991	328	73	401	x	401	392	x	x	
1995	2 408	4 663	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2	
1996	2 557	5 836	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3	
1997	2 639	6 547	9 186	x	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5	
1997	Februar	186	476	662	x	662	587	+ 2,6	+ 0,5
	März	201	502	703	x	703	620	+ 1,9	+ 3,0
	April	205	582	787	x	787	676	+ 8,0	+ 8,5
	Mai	242	563	805	x	805	707	+ 9,1	+ 9,8
	Juni	250	757	1 007	x	1 007	855	+ 53,7	+ 43,5
	Juli	265	535	800	x	800	722	+ 0,6	+ 3,3
	August	162	537	699	x	699	625	+ 6,1	+ 4,9
	September	244	556	800	x	800	724	+ 6,1	+ 9,5
	Oktober	240	529	769	x	769	690	- 1,3	+ 0,4
	November	240	546	786	x	786	710	+ 20,0	+ 22,6
	Dezember	208	511	719	x	719	641	+ 11,0	+ 9,0
1998	Januar	242	554	796	x	796	660	+ 22,7	+ 16,0
	Februar	222	545	767	x	767	688	+ 15,9	+ 17,2
Deutschland									
1991	3 564	9 740	13 304	39	13 323	8 837	x	x	
1995	8 024	20 735	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6	
1996	8 610	22 846	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3	
1997	8 834	24 529	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6	
1997	Februar	742	2 018	2 760	2	2 762	2 240	+ 8,4	+ 8,3
	März	746	1 910	2 656	4	2 660	2 193	- 0,1	+ 1,8
	April	721	2 005	2 726	3	2 729	2 234	- 0,3	+ 2,2
	Mai	712	2 044	2 756	5	2 761	2 306	+ 6,2	+ 7,9
	Juni	788	2 444	3 232	-	3 232	2 617	+ 26,0	+ 25,4
	Juli	761	1 994	2 754	3	2 758	2 272	- 1,8	- 1,1
	August	667	2 097	2 764	5	2 769	2 291	+ 9,4	+ 10,5
	September	713	2 096	2 809	2	2 811	2 343	+ 2,0	+ 6,0
	Oktober	772	2 152	2 924	1	2 925	2 399	+ 1,6	+ 3,1
	November	756	1 985	2 741	3	2 744	2 294	+ 9,7	+ 13,3
	Dezember	770	2 015	2 785	5	2 790	2 300	+ 9,9	+ 9,7
1998	Januar	698	2 095	2 793	2	2 795	2 220	+ 13,8	+ 11,8
	Februar	727	2 057	2 784	1	2 785	2 264	+ 0,8	+ 1,1

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vor-

ausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 364r	13 172r	159 536r	+ 18,9r
1997	145 369r	11 589r	156 958r	- 1,6r
1998 Februar	10 537	939	11 476	- 10,9
Januar - Februar	18 437	1 945	20 382	- 22,9
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997	102 123r	3 002r	105 125r	- 2,0r
1998 Februar	8 254	205	8 459	- 17,0
Januar - Februar	15 195	393	15 588	- 10,7
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 750r	16 100r	266 850r	+ 21,2r
1997	247 492	14 591	262 083	- 1,8
1998 Februar	18 791	1 144	19 935	- 13,6
Januar - Februar	33 632	2 338	35 970	- 18,0

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1997	54 336	931	17 134	1 477 667	5 817	3 937
1997 Februar	4 304	73	16 961	117 960	505	4 281
März	4 513	101	22 380	115 307	473	4 102
April	5 481	102	18 610	140 400	553	3 939
Mai	4 737	72	15 199	119 019	452	3 798
Juni	4 675	74	15 829	124 602	486	3 900
Juli	5 203	87	16 721	138 031	510	3 695
August	4 203	55	13 086	114 886	419	3 647
September	4 222	68	16 106	119 058	450	3 780
Oktober	4 318	78	18 064	132 164	521	3 942
November	3 733	59	15 805	113 438	440	3 879
Dezember	4 253	77	18 105	108 123	439	4 060
1998 Januar	3 774	76	20 138	121 273	487	3 851
Februar	3 988	95	23 821	111 706	418	3 742

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (sinech. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Februar 1998**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	433	1 142	1 575	1	212	476	688	2 264	2 240	+1,1
---------------------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Rechtsformen

Nichteintragene Unternehmen . . .	49	314	363	-	47	181	228	591	522	+13,2
Einzelunternehmen	28	146	174	-	4	14	18	192	172	+11,6
Personengesellschaften(OHG,KG)	60	37	97	-	9	21	30	127	155	-18,1
darunter: GmbH & Co. KG	48	28	76	-	9	15	24	100	119	-16,0
Gesellschaften m.b.H.	288	635	923	1	149	257	406	1 330	1 363	-2,4
Aktiengesellschaften, KGaA	6	1	7	-	-	1	1	8	11	-27,3
Eingetragene Genossenschaften . . .	2	-	2	-	3	1	4	6	7	-14,3
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	9	9	-	-	1	1	10	10	±0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	244	863	1 107	1	198	448	646	1 754	1 726	+1,6
8 Jahre und älter	189	279	468	-	14	28	42	510	514	-0,8

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	72	370	442	-	10	69	79	521	522	-0,2
Natürliche Personen	16	222	238	-	8	51	59	297	279	+6,5
Nachlässe	50	136	186	-	2	17	19	205	230	-10,9
Sonstige Gemeinschuldner	6	12	18	-	-	1	1	19	13	+46,2

Insgesamt

Insgesamt . . .	505	1 512	2 017	1	222	545	767	2 785	2 762	+0,8
------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	19	204	223	1	1	23	24	248	316	-21,5
10 000 - 100 000	65	476	541	-	12	105	117	658	660	-0,3
100 000 - 500 000	160	525	685	-	60	245	305	990	896	+10,5
500 000 - 1 Mill.	80	159	239	-	43	89	132	371	366	+1,4
1 Mill. - 10 Mill.	150	141	291	-	99	81	180	471	476	-1,1
10 Mill. und mehr	31	7	38	-	7	2	9	47	48	-2,1

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Deutschland.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
					insgesamt				insgesamt	%	
		Anzahl									
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	3	19	22	-	10	6	16	38	25	+52,0
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	3	18	21	-	9	5	14	35	25	+40,0
02	Forstwirtschaft	-	1	1	-	1	1	2	3	-	x
B	Fischerei u. Fischzucht . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew. v. Erdöl u. Erdgas, Erbrg. verb. Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a. Uran- u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
D	Verarbeitendes Gewerbe .	90	102	192	1	26	54	80	273	327	-16,5
15	Ernährungsgewerbe	7	11	18	-	4	11	15	33	24	+37,5
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	5	3	8	-	-	-	-	8	5	+60,0
18	Bekleidungsgewerbe	5	4	9	-	-	-	-	9	13	-30,8
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	1	1	1	1	±0
20	Holzgewerbe (oh. H.v. Möbeln)	5	4	9	-	1	8	9	18	25	-28,0
21	Papiergewerbe	2	1	3	-	-	-	-	3	4	-25,0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	14	8	22	-	2	3	5	27	25	+8,0
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	1	3	4	-	-	1	1	5	5	±0
25	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	3	6	9	-	-	1	1	10	10	±0
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	2	7	9	-	-	1	1	10	16	-37,5

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		
									insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	1	2	-	-	-	2	12	-83,3	
28	H.v.Metallerzeugnissen	17	20	37	-	7	12	19	56	67	-16,4
29	Maschinenbau	9	9	18	-	5	4	9	27	49	-44,9
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät. u.-Einr.	1	1	2	-	-	-	-	2	2	±0
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	2	-	2	-	1	-	1	3	10	-70,0
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	2	7	9	1	-	-	-	10	12	-16,7
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	6	6	12	-	-	2	2	14	17	-17,6
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	2	3	-	-	2	2	5	5	±0
35	Sonst. Fahrzeugbau	-	1	1	-	1	1	2	3	3	±0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	7	7	14	-	-	3	3	17	13	+30,8
37	Recycling	-	1	1	-	5	4	9	10	9	+11,1
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	-	-	-	1	-	1	1	1	±0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	1	-	1	1	-	x
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
F	Baugewerbe	90	316	406	-	98	173	271	677	601	+12,6
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	106	255	361	-	36	108	144	505	507	-0,4
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	11	32	43	-	9	19	28	71	43	+65,1
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	49	77	126	-	11	24	35	161	234	-31,2
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	46	146	192	-	16	65	81	273	230	+18,7
H	Gastgewerbe	12	87	99	-	6	36	42	141	137	+2,9
I	Verkehr-u.Nachrichtenübermittlung	18	80	98	-	5	16	21	119	124	-4,0
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	7	34	41	-	1	9	10	51	64	-20,3
61	Schifffahrt	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	8	35	43	-	4	7	11	54	50	+8,0
64	Nachrichtenübermittlung	2	11	13	-	-	-	-	13	10	+30,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		
									insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	2	10	12	-	-	1	1	13	20	-35,0
65	Kreditgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	2	10	12	-	-	1	1	13	19	-31,6
K	Grundst.-Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	95	219	314	-	27	67	94	408	401	+1,7
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	31	75	106	-	7	25	32	138	118	+16,9
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	6	5	11	-	2	3	5	16	13	+23,1
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	7	17	24	-	1	2	3	27	26	+3,8
73	Forschung u. Entwicklung	-	2	2	-	-	1	1	3	1	+200,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	51	120	171	-	17	36	53	224	243	-7,8
M	Erziehung u.Unterricht	1	4	5	-	1	2	3	8	8	±0
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	4	12	16	-	-	-	-	16	17	-5,9
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	12	37	49	-	2	13	15	64	71	-9,9
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	1	-	1	-	-	1	1	2	10	-80,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	1	1	-	1	1	2	3	5	-40,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	7	17	24	-	1	8	9	33	22	+50,0
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	4	19	23	-	-	3	3	26	34	-23,5
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche	433	1 142	1 575	1	212	476	688	2 264	2 240	+1,1
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	46	115	161	-	35	48	83	244	263	-7,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	6	20	26	-	4	15	19	45	49	-8,2
F	Baugewerbe	28	66	94	-	25	27	52	146	160	-8,8
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	3	15	18	-	3	4	7	25	23	+8,7
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	2	5	7	-	-	-	-	7	9	-22,2
A-C,E, H-K, MN	Sonstige Wirtschaftsbereiche	7	9	16	-	3	2	5	21	22	-4,5

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

⁴⁾ Deutschland.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Februar 1998**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl										
Insgesamt										
Deutschland	505	1 512	2 017	1	222	545	767	2 785	2 762	+0,8
Baden-Württemberg	64	261	325	-	-	-	-	325	338	-3,8
Bayern	49	288	337	-	-	-	-	337	313	+7,7
Berlin	21	111	132	-	7	42	49	181	189	-4,2
Brandenburg	-	-	-	-	33	97	130	130	82	+58,5
Bremen	4	11	15	-	-	-	-	15	35	-57,1
Hamburg	31	31	62	-	-	-	-	62	62	±0
Hessen	38	162	200	-	-	-	-	200	178	+12,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	45	77	122	122	53	+130,2
Niedersachsen	58	141	199	-	-	-	-	199	284	-29,9
Nordrhein-Westfalen	187	317	504	1	-	-	-	505	578	-12,6
Rheinland-Pfalz	27	76	103	-	-	-	-	103	96	+7,3
Saarland	6	16	22	-	-	-	-	22	20	+10,0
Sachsen	-	-	-	-	62	144	206	206	200	+3,0
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	42	97	139	139	72	+93,1
Schleswig-Holstein	20	98	118	-	-	-	-	118	85	+38,8
Thüringen	-	-	-	-	33	88	121	121	177	-31,6
darunter Unternehmen										
Deutschland	433	1 142	1 575	1	212	476	688	2 264	2 240	+1,1
Baden-Württemberg	56	164	220	-	-	-	-	220	250	-12,0
Bayern	44	236	280	-	-	-	-	280	244	+14,8
Berlin	19	103	122	-	7	38	45	167	168	-0,6
Brandenburg	-	-	-	-	33	93	126	126	81	+55,6
Bremen	3	5	8	-	-	-	-	8	23	-65,2
Hamburg	28	25	53	-	-	-	-	53	47	+12,8
Hessen	32	121	153	-	-	-	-	153	133	+15,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	41	58	99	99	47	+110,6
Niedersachsen	46	100	146	-	-	-	-	146	217	-32,7
Nordrhein-Westfalen	161	238	399	1	-	-	-	400	483	-17,2
Rheinland-Pfalz	23	61	84	-	-	-	-	84	76	+10,5
Saarland	6	15	21	-	-	-	-	21	17	+23,5
Sachsen	-	-	-	-	61	134	195	195	190	+2,6
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	42	94	136	136	48	+183,3
Schleswig-Holstein	15	74	89	-	-	-	-	89	65	+36,9
Thüringen	-	-	-	-	28	59	87	87	151	-42,4

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis Februar 1998**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 818 2 316 3 134 2 424 924 1 348 4 484 4 225 +6,1

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	86	624	710	-	79	364	443	1 153	1 015	+13,6
Einzelunternehmen	50	288	338	-	6	26	32	370	282	+31,2
Personengesellschaften(OHG,KG)	102	74	176	1	18	36	54	231	251	-8,0
darunter: GmbH & Co. KG	82	59	141	1	16	22	38	180	191	-5,8
Gesellschaften m.b.H.	571	1 310	1 881	1	311	492	803	2 685	2 627	+2,2
Aktiengesellschaften, KGaA	7	5	12	-	-	2	2	14	16	-12,5
Eingetragene Genossenschaften	2	-	2	-	9	1	10	12	17	-29,4
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	15	15	-	1	3	4	19	17	+11,8

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	471	1 756	2 227	1	403	877	1 280	3 508	3 253	+7,8
8 Jahre und älter	347	560	907	1	21	47	68	976	972	+0,4

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	143	737	880	1	40	175	216	1 096	994	+10,3
Natürliche Personen	35	455	490	1	31	133	164	655	554	+18,2
Nachlässe	101	261	362	-	4	40	44	406	408	-0,5
Sonstige Gemeinschuldner	7	21	28	-	5	2	7	35	32	+9,4

Insgesamt

Insgesamt 961 3 053 4 014 3 464 1 099 1 563 5 580 5 219 +6,9

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	48	438	486	3	1	50	51	540	539	+0,2
10 000 - 100 000	133	995	1 128	-	29	223	252	1 380	1 265	+9,1
100 000 - 500 000	308	1 007	1 315	-	127	483	610	1 925	1 733	+11,1
500 000 - 1 Mill.	151	292	443	-	96	175	271	714	698	+2,3
1 Mill. - 10 Mill.	267	304	571	-	193	164	357	928	893	+3,9
10 Mill. und mehr	54	17	71	-	18	4	22	93	91	+2,2

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Deutschland.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
					insgesamt					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	10	40	50	-	19	18	37	87	67	+29,9
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	9	38	47	-	17	17	34	81	65	+24,6
02	Forstwirtschaft	1	2	3	-	2	1	3	6	2	+200,0
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	-	-	-	-	1	-	1	1	1	±0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	3	3	-	-	-	-	3	1	+200,0
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	3	3	-	-	-	-	3	1	+200,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	158	217	375	2	64	91	155	532	586	-9,2
15	Ernährungsgewerbe	10	21	31	-	6	18	24	55	46	+19,6
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	7	4	11	-	1	-	1	12	12	±0
18	Bekleidungsgewerbe	7	10	17	-	2	-	2	19	19	±0
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	1	1	2	2	3	-33,3
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	12	11	23	-	9	11	20	43	40	+7,5
21	Papiergewerbe	2	4	6	-	-	-	-	6	4	+50,0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	17	26	43	-	2	6	8	51	51	±0
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	2	4	6	-	1	3	4	10	6	+66,7
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	7	14	21	-	2	1	3	24	21	+14,3
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	4	8	12	-	3	6	9	21	31	-32,3

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	5	6	-	1	2	3	9	17	-47,1
28	H.v.Metallerzeugnissen	27	43	70	-	12	18	30	100	127	-21,3
29	Maschinenbau	25	16	41	-	8	7	15	56	81	-30,9
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät u.-Einr.	2	1	3	-	1	-	1	4	6	-33,3
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzgr.,-verteilung u.ä.	4	2	6	-	2	1	3	9	24	-62,5
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	5	9	14	1	2	1	3	18	21	-14,3
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	10	14	24	-	1	2	3	27	28	-3,6
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	3	4	1	1	3	4	9	9	±0
35	Sonst.Fahrzeugbau	1	1	2	-	1	1	2	4	7	-42,9
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	10	20	30	-	2	4	6	36	21	+71,4
37	Recycling	4	1	5	-	6	6	12	17	12	+41,7
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	1	1	-	1	-	1	2	1	+100,0
40	Energieversorgung	-	1	1	-	1	-	1	2	-	x
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
F	Baugewerbe	181	607	788	-	188	326	514	1 302	1 139	+14,3
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	212	540	752	-	60	209	269	1 021	964	+5,9
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	22	51	73	-	15	38	53	126	111	+13,5
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	100	192	292	-	20	54	74	366	438	-16,4
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	90	297	387	-	25	117	142	529	415	+27,5
H	Gastgewerbe	21	182	203	-	13	69	82	285	253	+12,6
I	Verkehr-u.Nachrichtenübermittlung	33	150	183	-	13	35	48	231	231	±0
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	12	69	81	-	6	22	28	109	110	-0,9
61	Schifffahrt	1	1	2	-	-	-	-	2	2	±0
62	Luftfahrt	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	16	64	80	-	7	13	20	100	104	-3,8
64	Nachrichtenübermittlung ...	3	16	19	-	-	-	-	19	15	+26,7

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

⁴⁾ Deutschland.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		
									insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	7	17	24	-	-	3	3	27	29	-6,9
65	Kreditgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	7	16	23	-	-	3	3	26	27	-3,7
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	172	449	621	-	56	135	191	812	771	+5,3
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	55	150	205	-	19	52	71	276	220	+25,5
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	7	11	18	-	3	6	9	27	29	-6,9
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	13	29	42	-	1	6	7	49	54	-9,3
73	Forschung u.Entwicklung	-	5	5	-	-	1	1	6	5	+20,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	97	254	351	-	33	70	103	454	463	-1,9
M	Erziehung u.Unterricht	3	9	12	-	1	6	7	19	18	+5,6
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	4	25	29	-	3	1	4	33	31	+6,5
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	17	76	93	-	5	31	36	129	133	-3,0
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	2	1	3	-	2	1	3	6	17	-64,7
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	3	3	-	1	4	5	8	6	+33,3
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	9	31	40	-	1	14	15	55	54	+1,9
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	6	41	47	-	1	12	13	60	56	+7,1
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	818	2 316	3 134	2	424	924	1 348	4 484	4 225	+6,1
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	87	217	304	-	68	93	161	465	493	-5,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	11	36	47	-	8	19	27	74	89	-16,9
F	Baugewerbe	50	131	181	-	50	57	107	288	285	+1,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	10	28	38	-	6	12	18	56	59	-5,1
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	3	6	9	-	-	2	2	11	10	+10,0
A-C,E, H-K, MN	Sonstige Wirtschaftsbereiche	13	16	29	-	4	3	7	36	50	-28,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.
²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.
⁴⁾ Deutschland.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis Februar 1998**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- verfahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl										
Insgesamt										
Deutschland	961	3 053	4 014	3	464	1 099	1 563	5 580	5 219	+6,9
Baden-Württemberg	131	535	666	-	-	-	-	666	596	+11,7
Bayern	79	529	608	-	-	-	-	608	609	-0,2
Berlin	39	213	252	-	15	80	95	347	315	+10,2
Brandenburg	-	-	-	-	73	166	239	239	189	+26,5
Bremen	10	24	34	-	-	-	-	34	62	-45,2
Hamburg	44	82	126	1	-	-	-	127	137	-7,3
Hessen	89	337	426	-	-	-	-	426	376	+13,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	102	197	299	299	126	+137,3
Niedersachsen	123	268	391	-	-	-	-	391	456	-14,3
Nordrhein-Westfalen	351	731	1 082	2	-	-	-	1 084	1 048	+3,4
Rheinland-Pfalz	44	150	194	-	-	-	-	194	211	-8,1
Saarland	12	29	41	-	-	-	-	41	52	-21,2
Sachsen	-	-	-	-	101	316	417	417	387	+7,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	87	165	252	252	183	+37,7
Schleswig-Holstein	39	155	194	-	-	-	-	194	178	+9,0
Thüringen	-	-	-	-	86	175	261	261	294	-11,2
darunter Unternehmen										
Deutschland	818	2 316	3 134	2	424	924	1 348	4 484	4 225	+6,1
Baden-Württemberg	114	346	460	-	-	-	-	460	433	+6,2
Bayern	65	439	504	-	-	-	-	504	490	+2,9
Berlin	31	199	230	-	15	72	87	317	284	+11,6
Brandenburg	-	-	-	-	71	152	223	223	176	+26,7
Bremen	7	11	18	-	-	-	-	18	38	-52,6
Hamburg	41	62	103	-	-	-	-	103	107	-3,7
Hessen	73	264	337	-	-	-	-	337	271	+24,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	81	140	221	221	114	+93,9
Niedersachsen	100	183	283	-	-	-	-	283	350	-19,1
Nordrhein-Westfalen	308	550	858	2	-	-	-	860	877	-1,9
Rheinland-Pfalz	36	116	152	-	-	-	-	152	152	±0
Saarland	11	26	37	-	-	-	-	37	46	-19,6
Sachsen	-	-	-	-	100	289	389	389	371	+4,9
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	85	161	246	246	127	+93,7
Schleswig-Holstein	32	120	152	-	-	-	-	152	141	+7,8
Thüringen	-	-	-	-	72	110	182	182	248	-26,6

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Deutschland.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.